



BEDIENUNGSANLEITUNG

Albrecht AE4550



BEDIENUNGSANLEITUNG AE-4550

ALLGEMEINE ANGABEN

Das ALBRECHT CB-Funkgerät AE 4550 ist als FM-CEPT-Gerät sowohl als Fahrzeug- als auch als Feststation einsetzbar. Durch das beleuchtete Bedienfeld, durch die Möglichkeit wichtige Kanäle zu speichern und auf Knopfdruck abzurufen, sowie durch das Handmikrofon mit integrierten Kanalwahltasten trägt es den in Fahrzeugen besonders hohen Sicherheitsanforderungen Rechnung.

Gleichwohl kann das Gerät auch, in Verbindung mit einem geeigneten Netzgerät, ortsfest betrieben werden.

An die 6-polige Mikrofonbuchse kann ein beliebiges Mikrofon angeschlossen werden (Verstärkermikrofone sind zugelassen!) Es ist ebenso möglich, ein ALBRECHT-Mikrofon mit Kanal-Wahltasten anzuschließen. Bedingung ist, daß das verwendete Mikrofon keine Feststelltaste oder Sprachschalter hat. Der Mikrofonverstärker ist hochempfindlich (2 mV an 600 Ohm) und benötigt keinerlei Vorverstärkung im Mikrofon.

1. ANSCHLUSS

Stromversorgung

An der Geräterückseite befindet sich die mit DC 13.8V gekennzeichnete Stromversorgungsbuchse.

Das ALBRECHT CB-Funkgerät AE-4550 kann wahlweise an einer 12V Fahrzeugbatterie oder an einem 12V-Netzgerät angeschlossen werden.

Bei Anschluß an einem 12V Netzgerät ist darauf zu achten, daß die Mindestbelastbarkeit 1.5A betragen sollte.

Die Senderstufen des Gerätes sind stabilisiert und arbeiten im Bereich von 10.8V bis 15.6V nahezu mit gleicher Leistung.

Eine Erhöhung der Betriebsspannung über 16V kann zur Zerstörung des Gerätes und zum Verlust der Betriebsgenehmigung führen. Der eingebaute Kanalspeicher und die Mikroprozessorsteuerung machen es erforderlich, daß die Betriebsspannung dauernd vorhanden ist. Andernfalls wird der Speicherinhalt (Memory kanäle) nach dem Abschalten des Gerätes gelöscht.

Bei erstmaligem Einschalten oder nach unterbrochener Stromversorgung wählt das Gerät automatisch Kanal 9. Bei nicht belegten Speichern wählt das Gerät nach Druck auf eine der Speichertasten Kanal 22.

Mikrofonbuchse

Beiliegendes Mikrofon bitte an der auf der Frontblende angebrachten 6-Pol-Buchse anschließen.

Durch Drücken der Mikrofontaste schaltet das Gerät automatisch auf Sendebetrieb. In Ruhestellung ist das Gerät auf Empfang geschaltet. Über die am Mikrofon angebrachten UP/DOWN-Taster lassen sich bei Empfang die Kanäle 1-40 schalten.

Bei Bedarf kann an dieser Buchse auch ein ALBRECHT Selektivrufmikrofon, z.B. SELEKT 303 GF, oder der Handhörer HL-01 angeschlossen werden. Ein Eingriff in das Gerät, oder eine gesonderte Zulassung ist hierfür nicht erforderlich.

Antennenbuchse

Auf der Geräterückseite befindet sich eine ANT gekennzeichnete PL-Buchse. Hier kann jede handelsübliche CB-Funkantenne angeschlossen werden. Die Wahl einer guten Antenne für optimale Abstrahlung ist von größter Wichtigkeit. Verwenden Sie für eine Heimstation möglichst eine Hochantenne, die über ein passendes 50 Ohm-Kabel mit PL-Stecker an das Funkgerät angeschlossen wird. Antennen dürfen nur aus einem Vertikalstrahler mit oder ohne Gegengewichte bestehen.

Bedenken Sie bitte, daß sogenannte Aufsteckantennen nur eine eingeschränkte Reichweite bieten und zudem viele Störungen aus benachbarten Elektrogeräten aufnehmen.

Fahrzeugantennen sollten nur auf metallischen Flächen, wie z.B. Dach, Kotflügel oder Kofferraum befestigt werden. Die gute Masseverbindung des Antennenfußes ist sehr wichtig.

Auf Kunststoffkarosserien dürfen nur dafür besonders geeignete Antennen benutzt werden, da sonst ohne Masse-Gegengewicht keine Reichweite und Anpassung erzielbar ist.

Mobilantennen benötigen meistens eine Einstellung des Stehwellenverhältnisses für optimale Anpassung. Zu erkennen ist dies meist an der Abstimmhülse an der Antennenspitze. Mit Hilfe eines ALBRECHT-Stehwellenmeßgerätes ist dies kein Problem. Bei Lastwagen und Wohnmobilen ist oft eine Anbringung der Antenne auf dem Dach nicht oder wegen Kunststoffdach nicht möglich. Hier kann man den metallischen Rückspiegelhalter zur Anbringung benutzen.

ACHTUNG: Niemals das Gerät ohne Antenne oder Dummyload (Abschlußwiderstand) in Betrieb nehmen. Andernfalls kann das Gerät beschädigt werden! (Garantieverlust!)

Anschluß für externen Lautsprecher

Ebenfalls auf der Geräterückseite befindet sich eine mit EXT gekennzeichnete Buchse. Der eingebaute Lautsprecher ist von der Größe her auf etwa 1 Watt begrenzt. Wenn im Fahrzeug die Lautstärke nicht ausreicht, kann ein Zweitlautsprecher mit einem 3.5 mm-Klinkenstecker an der Rückseite angeschlossen werden, der eingebaute Lautsprecher schaltet sich dabei ab. Ein externer Lautsprecher sollte eine Belastbarkeit von mindestens 2 Watt und einen Abschlußwiderstand von mindestens 4 Ohm haben.

Anschluß für externes S-Meter

Wenn das eingebaute 4-stellige LED-S-Meter nicht ausreicht, kann stattdessen ein externes S-Meter mit einem 2.5 mm-Klinkenstecker an der Rückseite angeschlossen werden. Das externe S-Meter sollte eine Vollausschlag-Empfindlichkeit von mindestens 50 uA haben und einen Regler zum Einstellen der Empfindlichkeit z.B. für Fuchsjagden haben.

SELEKTIVRUF

Der Selektivrufanschluß erfolgt ebenfalls über die Mikrofonbuchse, die für den ALBRECHT-Selektivruf zusätzlich beschaltet ist. Verwendbar sind Selektivrufmikrofone von ALBRECHT, z.B. SELEKT 303 GF oder SELEKT-DTMF-Mikrofone mit eingebauter Tastatur. Ein Anschluß von Selektivrufmikrofonen, die einen Mikrofonvorverstärker haben ist zulässig, sofern das Funkgerät zum Anschluß anderer Mikrofone nicht verändert wird.

BEDIENUNG

EIN/AUS mit dem Drehknopf "Volume".

Das Gerät zeigt zunächst Kanal 9 an. Mit den Kanalwähltasten UP/DWN wählen Sie den gewünschten Kanal. Dies kann am Funkgerät oder auch am Mikrofon geschehen.

Hierbei sind alle 40 internationalen Kanäle möglich.

Bei Senden leuchtet zusätzlich die LED "TX".

PWR

Schalter zur Reduzierung der Sendeleistung für den Nahbereich. Bei gedrücktem Schalter arbeitet das Gerät mit einer Sendeleistung von 0.4-0.8 Watt.

STONE

Tonfilter für hohe Töne, nützlich bei verrauschten Empfangssignalen.



Selektivrufauswerter-Aktivierung, bei gedrückter Taste wird der Lautsprecher stumm geschaltet. Kommt ein Selektivruf (DTMF-System) an, der dem intern eingestellten Code entspricht, so öffnet der Lautsprecher für ca. 5 Sekunden. Danach schaltet er wieder ab, jedoch bleibt die "LOCK" Lampe als Anruflampe solange brennen, bis die Selektivruftaste das nächste Mal betätigt wird. Auf diese Weise wird auch bei Abwesenheit ein Anruf signalisiert.

Vergessen Sie nicht, beim normalen Funkbetrieb den Lautsprecher einzuschalten. ([K]-Taste heraus) Ansonsten bleibt der Lautsprecher nach jeder Selektivrufauswertung und nach jeder Sendetastenbetätigung nur jeweils 5 Sekunden eingeschaltet.

Selektivruf Codierung

Wenn nicht besonders gekennzeichnet ist das Gerät werkseitig auf Selektivrufnummer "5" eingestellt. Zum Ändern der Codierung muß das Gerät geöffnet werden. Auf der Zusatzplatine befindet sich ein DIP-Schalter zur Einstellung der Codierung.

Die 5-Sekunden Auswerterzeit kann mit dem ebenfalls auf dieser Platine befindlichen Regler verändert werden.

Wenn Sie auch Selektivrufe senden möchten, benötigen Sie entweder

- * den Akustikkoppler
Selekt DTMF von Albrecht
- oder
- * den Handapparat mit Tastatur
HL-Selekt von Albrecht
- oder
- * das Handmikrofon mit Tastatur
DMC 555 von Albrecht

TASTENFELD MEMORY M1-M5

Sie können maximal 5 spezielle Kanäle, die besonders häufig benutzt werden, abspeichern und jederzeit abrufen (sogenannte Privatkanäle) Dies ist mit den Tasten 1 bis 5 und der Speichertaste MEM möglich.

Ist noch kein Kanal programmiert, erscheint bei Druck auf eine der 5 Tasten jeweils der Kanal 22 Zum Speichern suchen Sie mit den üblichen UP/DOWN-Tasten den gewünschten Kanal, bis dieser in der Anzeige erscheint. Dann drücken Sie MEM und danach die Taste des gewünschten Speichers 1 bis 5. Der gewünschte Kanal ist somit abgespeichert und kann jederzeit durch Druck auf die Privatkanal-Tasten 1 bis 5 abgerufen werden.

Auch beim Abschalten des Funkgeräts bleibt die Speicherung erhalten, solange die Stromversorgung nicht unterbrochen wird.

Beachten Sie bitte, daß während des Sendens keine Memorykanäle angewählt werden können, sondern nur bei Empfang.

SCANNER

Das Gerät verfügt über eine Kanal-Suchlaufautomatik. Mit Hilfe des SCAN-Programms können Sie das CB-Band nach belegten Kanälen absuchen. Maßgeblich ist dazu die Rauschsperr- und RF-Gain (Empfindlichkeit)-Einstellung. Stellen Sie Rauschsperr- und ggf. RF-Gain auf die gewünschte Schwelle, wo der Lautsprecher öffnen soll. Drücken Sie einmal die Taste SCAN.

Der Empfänger sucht jetzt das Band ab nach Signalen, die die eingestellte Rauschsperrschwelle überschreiten. Hat das SCAN-Programm ein Signal gefunden, stoppt der Scanner und der Lautsprecher schaltet sich ein. Sie können den Kanal dann für etwa 10 sec beobachten, wenn Sie keine weitere Taste drücken. Danach startet der Scanner automatisch und sucht weiter.

SCAN STOP

Hat der Scanner eine Station gefunden und wollen Sie weiteres Suchen verhindern, so drücken Sie nochmal die SCAN Taste, der Scanner schaltet ab. Durch ein zweites Drücken der SCAN-Taste können Sie auch sonst den SCAN-Vorgang jederzeit stoppen.

WEITERSCANNEN

Stoppt der Scanner auf einem Kanal, und Sie wollen das Gespräch nicht hören, sondern direkt weiterscannen, so können Sie die Wartezeit dadurch verkürzen, indem Sie die Tasten UP und SCAN hintereinander drücken. Der Scanner startet sofort wieder ohne Wartezeit.

UMSCHALTEN AUF MEMORY

Auch während des Scannens können Sie auf Memorykanäle umschalten. In diesem Fall brauchen Sie den Scanner nicht extra zu stoppen, sondern drücken nur die entsprechende Memorytaste.

VOLUME SQUELCH

Diese konventionellen Regler sind als Doppel-Drehregler ausgeführt. Sie entsprechen den bei CB üblichen Funktionen (Volume=Lautstärke, Squelch=Rauschsperr-) Der Squelch dient zum Unterdrücken von störendem Rauschen und Hintergrundstörungen, beeinflusst auch die Empfangsreichweite.

DX-LOC

Der DX-LOC Schalter läßt sich vorteilhaft im Nahbereich ausnutzen, wenn nur Stationen aus unmittelbarer Nähe aufgenommen werden sollen, oder wenn starke Stationen Störungen erzeugen.

HINWEIS:

Beachten Sie die Polarität des Stromversorgungskabels!

ROT = + SCHWARZ = -

Überbrücken Sie nie eine Sicherung, der eingebaute Verpolungsschutz wird sonst unwirksam und Beschädigungen sind nicht auszuschließen.

DTMF-TONGEBER

Der beige-fügte Tongeber dient zum Anruf Ihres Funkgerätes durch eine Partnerstation oder zum Aussenden eines Selektivrufes an andere Stationen. Der Tongeber hat den Vorteil, dass Sie sich von beliebigen anderen Funkgeräten anrufen lassen können, ohne dass diese für Selektivruf vorbereitet sein müssen. (z.B. Handfunkgeräte) Den gleichen Zweck erfüllen auch DTMF-Mikrofone bei denen die Tastatur im Mikrofon eingebaut ist, sie sind als Zubehör von ALBRECHT ELECTRONIC erhältlich.

KANAL 9 FESTSPEICHER

Mit der Taste CH 9 können Sie jederzeit ein laufendes Programm unterbrechen und den Notrufkanal 9 direkt erreichen. Ein zweites Drücken auf diese Taste ruft wieder den vorher eingestellten Kanal zurück.

Die LED "LOCK" quittiert Tastenbetätigungen im Bereich des Memory und des SCAN-Vorganges mit einem kurzen Aufleuchten Ist Kanal 9 über die CH 9-Taste angewählt, so leuchtet diese LED dauernd, bis Kanal 9 wieder durch Druck auf die CH 9-Taste abgeschaltet wird.

Änderungstabelle für die Auswerter-Rufnummern

Auf der Platine des Auswerter befindet sich am Rand ein 4-stufiger DIP-Schalter (erkennbar an 4 Schaltknocken in einem IC-Gehäuse).

Die Schalter sind mit "1,2,3,4" gekennzeichnet, und an der entgegengesetzten Seite erkennen Sie die Beschriftung "ON".

Die Schalter stellen Sie mit einem spitzen Gegenstand (Kugelschreiber etc) nach der Tabelle ein.

"0" bedeutet : Ausgeschaltet

"1" bedeutet : Eingeschaltet, d.h. dieser Schalter muß zur Aufschrift "ON" hinzeigen.

Rufnummer	Schalterstellungen				
	1	2	3	4	
1	0	0	0	1	
2	0	0	1	0	
3	0	0	1	1	
4	0	1	0	0	Diese Rufnummern sind mit Akustikkopplern mit
5	0	1	0	1	
6	0	1	1	0	Telefontastatur wählbar
7	0	1	1	1	
8	1	0	0	0	
9	1	0	0	1	
0	1	0	1	0	
*	1	0	1	1	
#	1	1	0	0	
Sonderzeichen					
A	1	1	0	1	
B	1	1	1	0	nicht mit Telefontastatur wählbar
C	1	1	1	1	
D	0	0	0	0	

Die Toncodierungen entsprechen dem international bekannten Tonwahlsystem aus der Telefontechnik. Die Zeichen entsprechen der Tastatur der Tastwahlapparate, die Sonderzeichen A-D sind auf normalen Tastaturen nicht zu finden und können daher für Sonderzwecke (z.B. Geheimnummern) benutzt werden.

KOMBINATIONS-DREHREGLER

Der links an der Frontblende angebrachte Kombinationsdrehregler entspricht den

bei CB-Geräten üblichen Funktionen: ON/VOLUME = Ein/Lautstärke
(Innere Reglerachse)
SQUELCH = Rauschsperrung
(Äussere Reglerachse)

TECHNISCHE DATEN

Kanäle	: 40 FM
Frequenzbereich	: 26,965-27,405 MHz
Sendeleistung	: FM 4W stabilisiert : (bei 10-16V)
Frequenztoleranz	: ± 600 Hz (-10°C bis 55°C)
FM-Hub	: 1,8 kHz-2,0 kHz
Selektivität	: $-6\text{dB} \pm 4$ kHz : $-70\text{dB} \pm 10$ kHz
Empfindlichkeit	: $0.3\mu\text{V}/12\text{dB SINAD}$
Suchlauf-Ansprechschwelle	: ca. $1\mu\text{V}$
Suchlaufverzögerung	: ca. 8-10 Sek.
Doppelsuper	: 1 ZF 10,965 MHz : Doppelquarzfilter : 2 ZF 0,455 MHz : (6-Pol Keramikfilter)
NF-Ausgangsleitung	: min. 2W/10% K.
Ext. Lautsprecher	: min. 4 Ohm
Betriebsspannung	: 12V DC (Arbeitsbereich 10-16V)
Anschluss S-Meter	: Innenleiter positiv (+) : Aussenleiter negativ (-)
Abmessung	: $185 \times 140 \times 40\text{mm}$
Gewicht	: 818gr.
Mikrofonempfindlichkeit	: 2mV.

Allgemeine Genehmigung für Sprechfunkanlagen kleiner Leistung mit einer DBP-Prüfnummer „CEPT-PR27D...“, „PR27D-FM...“, „CEPT-PR27D-40...“, „KFFM...“ oder „KFFM40...“

Aufgrund der §§ 1 und 2 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen (FAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. März 1977 (BGBl. I S. 458) wird das Errichten und Betreiben von Sprechfunkanlagen kleiner Leistung, die mit einer DBP-Prüfnummer „CEPT-PR27D...“, „PR27D-FM...“, „CEPT-PR27D-40...“, „KFFM...“ oder „KFFM40...“ gekennzeichnet sind und den Technischen Vorschriften der Deutschen Bundespost entsprechen, unter den nachfolgenden Bedingungen und Auflagen auf den nachfolgend zugeteilten Frequenzen hiernit vom 1. Dezember 1984 an genehmigt, soweit durch ihren Betrieb andere Fernmeldeanlagen, die öffentlichen Zwecken dienen, und Funkanlagen, die auf Frequenzen außerhalb des Frequenzbereiches 26 960 ... 27 410 kHz betrieben werden, nicht gestört werden.

Diese Allgemeine Genehmigung kann insgesamt oder für bestimmte Geräte einem einzelnen Betreiber gegenüber widerrufen werden. Sie erlischt, wenn die Genehmigungsbehörde sie widerruft.

Anstatt die Genehmigung zu widerrufen, kann die Deutsche Bundespost bei Verstößen gegen die Auflagen der Genehmigung durch das örtlich zuständige Fernmeldeamt anordnen, daß die Sprechfunkanlagen außer Betrieb zu setzen sind und erst bei Einhaltung der Auflagen wieder betrieben werden dürfen.

Die Deutsche Bundespost kann die Bedingungen und Auflagen dieser Allgemeinen Genehmigung jederzeit ergänzen oder ändern.

Betriebsfrequenzen und Kanalnummern

für Geräte mit DBP-Prüfnummer:

„CEPT-PR27D...“, „CEPT-PR27D-40...“ und „KFFM40...“

Frequenz	Kanal-Nr.
26 965 kHz	1
26 975 kHz	2
26 985 kHz	3
27 005 kHz	4
27 015 kHz	5
27 025 kHz	6
27 035 kHz	7
27 055 kHz	8
27 065 kHz	9
27 075 kHz	10
27 085 kHz	11
27 105 kHz	12
27 115 kHz	13
27 125 kHz	14
27 135 kHz	15
27 155 kHz	16
27 165 kHz	17
27 175 kHz	18
27 185 kHz	19
27 205 kHz	20
27 215 kHz	21
27 225 kHz	22
27 255 kHz	23
27 235 kHz	24
27 245 kHz	25
27 265 kHz	26
27 275 kHz	27
27 285 kHz	28
27 295 kHz	29
27 305 kHz	30

Frequenz	Kanal-Nr.
27 315 kHz	31
27 325 kHz	32
27 335 kHz	33
27 345 kHz	34
27 355 kHz	35
27 365 kHz	36
27 375 kHz	37
27 385 kHz	38
27 395 kHz	39
27 405 kHz	40

für Geräte mit DBP-Prüfnummer:

„PR27D-FM...“ und „KFFM...“

Frequenz	Kanal-Nr.
26 965 kHz	1
26 975 kHz	2
26 985 kHz	3
27 005 kHz	4
27 015 kHz	5
27 025 kHz	6
27 035 kHz	7
27 055 kHz	8
27 065 kHz	9
27 075 kHz	10
27 085 kHz	11
27 105 kHz	12
27 115 kHz	13
27 125 kHz	14
27 135 kHz	15
27 155 kHz	16
27 165 kHz	17
27 175 kHz	18
27 185 kHz	19
27 205 kHz	20
27 215 kHz	21
27 225 kHz	22

Sendeart

Frequenz/Phasenmodulation (F3E/G3E)

Antennen

Sprechfunkanlagen kleiner Leistung dürfen nur an Antennen betrieben werden, die aus einem senkrecht angeordneten Strahler mit oder ohne Gegengewichten bestehen. Die Gegengewichte müssen symmetrisch angeordnet sein.

Verbindungen mit anderen Fernmeldeanlagen

Genehmigungen, Sprechfunkanlagen kleiner Leistung mit einer privaten Drahtfermeldeanlage oder einer Nebenstellenanlage zu verbinden, werden nicht erteilt.

Eine an die hochfrequenztechnischen Einrichtungen einer Sprechfunkanlage kleiner Leistung über Draht angeschlossene Abfragestelle ist Teil der Sprechfunkanlage. Dies gilt ebenso für mehrere wechselzeitig angeschlossene Abfragestellen des Genehmigungsinhabers, deren Verbindung untereinander technisch verhindert ist. Wechselzeitig angeschlossene Abfragestellen gehören somit zur Funkanlage; sie sind keine Betriebsstellen einer Drahtfermeldeanlage im Sinne der Bestimmungen

über private Drahtfermeldeanlagen. Posteigene Stromwege zur Verbindung zwischen Teilen einer Sprechfunkanlage werden nicht überlassen.

Auflagen der Genehmigung

- Aufgrund dieser Genehmigung dürfen Sprechfunkanlagen der in der Genehmigung genannten Art unter Beachtung aller sonstigen gesetzlichen Vorschriften zur Übermittlung von Nachrichten betrieben werden. Nicht gestattet sind
 - die Übermittlung von Nachrichten, die die öffentliche Sicherheit oder Ordnung gefährden,
 - die Verwendung anstößiger oder beleidigender Äußerungen,
 - die Dauersendung des unmodulierten Trägers,
 - die Verwendung der Funkanlagen zum Abhören und
 - rundfunkähnliche Sendungen und Dauersendungen.

- Diese Allgemeine Genehmigung berechtigt zum Errichten und Betreiben von Sprechfunkanlagen o. g. Art nur im Geltungsbereich des Gesetzes über Fernmeldeanlagen.

- An Bord eines deutschen Schiffes dürfen Sprechfunkanlagen o. g. Art nur mit Zustimmung und nach ausdrücklicher Weisung des Schiffsführers oder seines Stellvertreters errichtet und betrieben werden, jedoch nicht, wenn sich dieses Schiff innerhalb des Hoheitsgebietes eines anderen Landes befindet. Auf Schiffen, die der Schiffssicherheitsverordnung unterliegen, dürfen jedoch nur Handsprechfunkanlagen errichtet und betrieben werden.

- An Bord eines deutschen Luftfahrzeuges mit einer Rüstmasse bis max. 200 kg dürfen Sprechfunkanlagen o. g. Art im Geltungsbereich des Gesetzes über Fernmeldeanlagen errichtet und betrieben werden. Die erforderliche luftrechtliche Erlaubnis nach § 27 des Luftverkehrsgesetzes wird dadurch nicht ersetzt.

- Die Funkanlagen dürfen mit anderen Funkanlagen nicht verbunden werden.

- Die Funkanlagen sind in vorschriftsmäßigem Zustand zu halten; Mängel sind zu beseitigen.

- Werden die Bedingungen oder Auflagen dieser Genehmigung von der Deutschen Bundespost geändert oder ergänzt oder wird eine Auflage nachträglich aufgenommen, so ist der Genehmigungsinhaber verpflichtet, jeder Ergänzung oder Änderung nachzukommen und alle hierbei entstehenden Kosten zu tragen.

- Der Aufforderung der Deutschen Bundespost, den Betrieb aller oder einzelner Funkanlagen einzustellen, hat der Genehmigungsinhaber ohne Verzug nachzukommen. Wenn es die Deutsche Bundespost verlangt, sind während der Betriebs Einstellung die Funkeinrichtungen oder Teile von ihnen zu entfernen und nach näherer Bestimmung zu verwahren.

- Den Beauftragten der Deutschen Bundespost ist das Betreten von Grundstücken, Gebäuden, Räumen und Fahrzeugen, in denen sich Funkanlagen und ihr Zubehör befinden, zu verkehrssüblichen Zeiten zu gestatten. Den Beauftragten der Deutschen Bundespost sind dabei alle gewünschten Auskünfte über die Funkanlagen und deren Betrieb zu erteilen.

Hinweise

Diese Genehmigung hat nicht die elektrische und mechanische Sicherheit der Funkanlagen einschließlich der Antennenanlage zum Gegenstand. Für die elektrische und mechanische Sicherheit gelten die einschlägigen Bestimmungen, z. B. das Gesetz über technische Arbeitsmittel (Gerätesicherheitsgesetz) vom 24. Juni 1968 (BGBl. I S. 717).

Der Frequenzbereich 26 960 ... 27 410 kHz ist auch für eine Reihe anderer Funkanwendungen zugeteilt. Darüber hinaus wird der Teilbereich 26 960 ... 27 280 kHz für Hochfrequenzgeräte für wissenschaftliche, industrielle, medizinische oder ähnliche Zwecke genutzt. Beim Betrieb von Sprechfunkanlagen kleiner Leistung kann deshalb kein Schutz vor Störungen gewährt werden.

Zusatzhinweise für Hersteller, Verkäufer und Käufer

Für Sprechfunkanlagen kleiner Leistung o. g. Art hat die Deutsche Bundespost eine Allgemeine Genehmigung erteilt; d. h., jeder kann ohne besondere personenbezogene Genehmigung diese Geräte errichten und betreiben, wenn die einzelne Sprechfunkanlage an erkennbarer Stelle berechtigterweise mit einer der o. g. DBP-Prüfnummern gekennzeichnet ist. Genehmigungsgebühren werden nicht erhoben.

Nur Sprechfunkanlagen und Geräteteile, die mit einem von der Deutschen Bundespost technisch geprüften und zugelassenen Baumuster elektrisch und mechanisch übereinstimmen, dürfen mit der jeweils zugeteilten DBP-Prüfnummer gekennzeichnet sein.

Eine DBP-Prüfnummer für Sprechfunkanlagen kleiner Leistung kann einer Firma für die Verwendung bei einer Serie gleichartiger Geräte nur zugeteilt werden, wenn Baumuster dieser Serie dem Zentralamt für Zulassungen im Fernmeldewesen zur Prüfung vorgelegt wurden und die Prüfung ergeben hat, daß die Baumuster den jeweiligen „Technischen Vorschriften“ für Sprechfunkanlagen kleiner Leistung entsprechen. Der Antragsteller muß sich gegenüber der Deutschen Bundespost verpflichten,

- nur solche Geräte mit der zugeteilten Prüfnummer zu kennzeichnen, die mit dem geprüften und zugelassenen Baumuster elektrisch und mechanisch übereinstimmen, und
- jedem unter dieser Prüfnummer in den Verkehr zu bringenden Gerät einen Nachdruck der Prüfurkunde und einen Nachdruck dieser Allgemeinen Genehmigung beizufügen.

Dem Erwerber einer Sprechfunkanlage kleiner Leistung o. g. Art wird empfohlen,

- vom Verkäufer oder Vorbesitzer des Gerätes einen Nachdruck der Prüfurkunde und einen Nachdruck der Allgemeinen Genehmigung zu fordern, und
- den Nachdruck der Allgemeinen Genehmigung mit sich zu führen, soweit er ein betriebsbereites Gerät mit sich führt.